Hauptausschuss
Protokoll Nr. HA/12/2009

über die öffentliche Sitzung am 07.12.2009,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn	:	19:30 Uhr
Ende	:	21:30 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Hartmut Möller

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick	i.V.f. STVO Levenhagen
Frau Marion Clasen	i.V.f. STVO Bellizzi – beratend –
Frau Monja Löwer	außer TOP 11
Frau Susanne Philipp-Richter	
Herr Hinrich Schmick	i.V.f. Herrn Fleischer
Herr Roland Wilde	
Frau Petra Wilmer	

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Klaus Butzek	Seniorenbeirat - bis 20.45 Uhr -
Herr Hermann Faak	Seniorenbeirat - bis 20.45 Uhr -
Herr Christof Schneider	Seniorenbeirat - bis 20.45 Uhr -

Verwaltung

Frau Ursula Pepper	
Herr Horst Kienel	
Frau Angela Köhnke-Treptow	
Frau Meike Niemann	
Herr Thomas Reich	
Frau Birgit Reuter	Protokollführerin

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Herr Thomas Bellizzi
Herr Andreas Fleischer
Herr Detlef Levenhagen

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1.	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2.	Festsetzung der Tagesordnung	
3.	Einwohnerfragestunde	
4.	Genehmigung des Protokolls Nr. 11 vom 23.11.2009	
5.	Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 14.12.2009	
6.	Bericht der Bürgermeisterin	
7.	Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Gemeinde Ammersbek und der Stadt Ahrensburg über die Aufgabenübertragung des Versicherungswesens auf die Stadt Ahrensburg	**2009/115**
8.	Vorstellung des TuI-Berichtes 2009 - 2013	
9.	Umsetzungsbericht zum Dokumentenmanagementsystem (DMS)	**2009/159**
10.	Verschiedenes	
10.1.	Schulung der Stadtverordneten am 21.01.2010	
10.2.	Aufnahme von sonstigen Veranstaltungen in den Terminkalender der Stadtverordneten	
10.3.	Internetrepräsentation MakS	
10.4.	Sachstand Krankenhaus	

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Möller eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2 Festsetzung der Tagesordnung

Die Verwaltung bittet um Vertagung des Tagesordnungspunktes „Sachstandsbericht zur Umsetzung der Empfehlungen aus dem Jahresabschlussbericht 2007 des Rechnungsprüfungsamtes“ zwecks Nachreichen von Anmerkungen und voraussichtlicher Behandlung im Hauptausschuss am 18. Januar 2010.

Bezüglich des Tagesordnungspunktes „Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2008“ wird ausschließlich um die Behandlung der die Jahresrechnung betreffenden Inhalte zur Vorbereitung der Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung gebeten. Die Behandlung der weiteren Inhalte und einer mit dem RPA abgestimmten Stellungnahme der Verwaltung wird vorgeschlagen, diese ebenfalls in der Sitzung des Hauptausschusses am 18. Januar 2010 zu behandeln.

Die Tagesordnungspunkte „Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung - Erwerb von Grünflächen“ (TOP 11), „Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2008“ (TOP 12), „Bericht der Bürgermeisterin (TOP 13) und Verschiedenes (TOP 14) sollte gem. § 46 Abs. 8 Satz 2 Gemeindeordnung in Schleswig-Holstein in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden, da berechtigte Interessen Einzelner bzw. überwiegende Belange des öffentlichen Wohls dies erfordern. Der Hauptausschuss stimmt einstimmig und damit mit der gem. § 46 Abs. 8 in Verbindung mit § 35 Abs. 2 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitgliedern der Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung zu.

Im Übrigen stimmt der Hauptausschuss mit der erforderlichen Mehrheit mit wie vor genannten Änderungen der Tagesordnung zu.

3 Einwohnerfragestunde

Herr Schädel stellt anschließend verschiedene Fragen zu den Themen Scientology, Interessenkonflikten von Politikern, zu den Bauvorhaben CCA, Parkhaus Alte Meierei, Kreuzung statt Kreisel, Peter-Rantzau-Haus, mögliche Bebauung Starweg, Bürgermeisterwahlkampf.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Möller, als auch die Verwaltung beantworten im Einzelnen die Anfragen des Herrn Schädel. Der Hauptausschuss beschäftigt sich ausschließlich mit Themen, die gemäß § 45 b Gemeindeordnung in Verbindung mit der Hauptsatzung vorgeschrieben sind. „Scientology“ im Zusammenhang mit Grundstückskaufverträgen gehört nicht zum Aufgabenbereich des Hauptausschusses. Bei Interessenkonflikten gem. § 22 Gemeindeordnung sind Stadtverordnete von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen. Bei der Beratung des AOK-Kreisels waren ausschließlich Gesichtspunkte der Überprüfung der Verkehrssicherheit für die Bürger maßgebend. Erkenntnisse zur Korruption liegen nicht vor. Im Bereich des Starweges besteht auch laut Zukunftswerkstatt ein mögliches Gebiet für die Ausweisung von Wohngebieten.

Anmerkung der Verwaltung:

Zu der Anfrage zur Aufstellung von Wahlplakaten wird Folgendes ausgeführt:

Alle Parteien und Bürgermeisterkandidaten erhielten eine identische Sondernutzungsgenehmigung zum Aufstellen von 50 Wahlplakaten im öffentlichen Straßenraum, die spätestens 2 Tage nach der Wahl entfernt werden sollten. Hintergrund für die Begrenzung der aufzustellenden Schilder auf 50 Stück war die Durchführung von 3 Wahlen und einen Bürgerentscheid und die damit zu erwartende Plakatflut „die nicht zuletzt aus städtebaulichen Gesichtspunkten verhindert werden sollte.“

In einem späteren Schreiben wurden alle Antragsteller noch einmal gebeten, die Anzahl der aufgestellten Schilder im öffentlichen Straßenraum zu kontrollieren und eventuell zuviel aufgestellte Schilder zu entfernen.

Leider wurden nicht alle Plakate, wie vorgesehen, am 29.09.2009 nach Ende der Wahl abgebaut. Auch die Plakate von Herrn Schädel wurden nicht zeitnah entfernt, sondern mit anderen Texten überklebt. Herr Schädel wurde mehrfach über diesen Sachverhalt informiert.

4 Genehmigung des Protokolls Nr. 11 vom 23.11.2009

Die fehlenden Anlagen zum Polizeieinsatz im JUKI 42 als auch zur kommunalrechtlichen Schulung von Stadtverordneten sind als **Anlage** diesem Protokoll beigefügt. Keine weiteren Einwendungen. Die Niederschrift ist somit genehmigt.

Anmerkung der Verwaltung:

Im Nachgang zu dem Vorfall Jugend 42 haben Gespräche mit der Polizei stattgefunden. Um solche Unfälle zukünftig zu verhindern, sind gemeinsame Gespräche zwischen dem Juki-Vorstand, der Polizei und der Stadtverwaltung anberaumt.

5 Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 14.12.2009

Da die Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung insbesondere nichtöffentliche Tagesordnungspunkte der Stadtverordnetenversammlung betrifft, werden diese entsprechend auch im nicht öffentlichen Teil behandelt.

6 Bericht der Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin gibt im Rahmen ihres Berichtes folgende Angelegenheiten bekannt:

1. Nachfolge von Herrn Wilke

Am 01.12.2009 übernimmt Frau Birgit Reuter die Nachfolge von Herrn Wilke als Fachdienstleiterin Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit.

2. Arbeitsgruppe Sicherheit für junge Menschen

Die Bürgermeisterin berichtet über das Ergebnis der Arbeitsgruppe Sicherheit für junge Menschen. Aufgrund der geringen Besucherzahlen sollte zukünftig über eine Verschiebung der Veranstaltung in die Abendstunden nachgedacht werden.

3. Einberufung einer Einwohnerversammlung

Zur Einwohnerversammlung am 15.12.2009 sind 2 Anträge auf Erweiterung der Tagesordnung eingereicht worden. Zum einen von dem Ahrensburger Bürgerverein und Interessengemeinschaften als auch von dem Verein Bürger für Ahrensburg. Beide Anträge sind als **Anlage** beigefügt.

Von dem Ahrensburger Bürgerverein und Interessengemeinschaften wird aufgrund der Vielzahl der Tagesordnungspunkte eine weitere Einwohnerversammlung im Jahr 2010 gewünscht. Der Bürgervorsteher schlägt vor, aufgrund des begrenzten Zeitraumes, vorrangig den Tagesordnungspunkt „Darstellung der Verkehrsverhältnisse der Stadt Ahrensburg umfassende Erläuterung der Verkehrsanalysen durch das Büro Urbanus, Lübeck“ zu behandeln. Unter dem Punkt Verschiedenes wird z. B. über den Sachverhalt zum Bericht über die Zwangsmitgliedschaft im GPV Ammersbek-Hunnau berichtet. Eine entsprechende Vorabinformation erfolgt auch an die Interessengemeinschaften.

7 Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Gemeinde Ammersbek und der Stadt Ahrensburg über die Aufgabenübertragung des Versicherungswesens auf die Stadt Ahrensburg **2009/115**

Gegenstand der Beratung ist die Vorlagen-Nr. 2009/115. Nach Beantwortung von Verständnisfragen stimmen die Mitglieder des Hauptausschusses dem Beschlussvorschlag wie folgt zu:

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Übernahme des Aufgabenbereiches des Versicherungswesens der Gemeinde Ammersbek durch die Stadt Ahrensburg ab dem 1. Januar 2010 und stimmt dem Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit den Zusätzen gemäß „Sachverhalt“ in der anliegenden Fassung zu.

8 Vorstellung des TuI-Berichtes 2009 - 2013

Die Verwaltung erläutert den zu diesem Tagesordnungspunkt versandten TuI-Bericht 2009 – 2013 einschließlich der beigefügten Anlagen. Gegenstand des Berichtes ist insbesondere der Ist-Zustand einschließlich der Entwicklung der informationstechnischen Struktur und Sicherheitsmaßnahmen **(siehe auch Anlage)**.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion berichtet die Verwaltung, dass die PC-Anwender verpflichtet sind, sämtliche Daten im Netz gem. TuI-Dienstanweisung zu speichern. Die Daten werden zentral gesichert. Die Daten aus dem Fachverfahren wie z. B. Cip, Meso, ITC können nur im Netzwerk zentral gespeichert werden.

Die Anregungen eines Ausschussmitgliedes, den doppelseitigen Druck bei Kopiergeräten fest einzustellen, wird überprüft.

Die Verfügbarkeit von umfassenden Berichten wie den Haushalt oder den Erläuterungsbericht zur Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2008 ist möglichst in Session zu übernehmen und könnte probeweise eingeführt werden.

Die Benutzung des Programms Linux ist für die Verwaltung auch zukünftig keine Alternative. Die Kosteneinsparung durch den Erwerb wird durch erhöhten Schulungsaufwand und Customizing durch Fachfirmen mehr als aufgebraucht. Auch sind immer noch nicht alle Fachverfahren unter Linux lauffähig. Ebenfalls ist nicht geplant, ein Wechsel auf Openoffice, da der Schulungsaufwand enorm wäre und die Schnittstellen zu den Fachvorhaben nicht vorhanden sind.

Die Kosten der einzelnen Projekte im Rahmen des TuI-Planungskonzeptes stellen sich wie folgt dar:

A. Folgende Kosten sind für die Beschaffung der Software von Optimal Systems entstanden:

1. Beschaffung 2005

   20.694,40 € Lizenzen und Software für 15 Nutzer

2. Beschaffung 2006

   19.129,64 € Installation und Anpassung

B. Für das revisionssichere Archiv wurden

12.464,20 €	(Archiv, Hard- und Software)
7.394,89 €	15 weitere Lizenzen
371,20 €	Scan-Lizenz
290,00 €	Scan-Lizenz
20.520,29 €	

C. Summe 60.344,33 €

Die Finanz- und Investitionsplanung des TuI-Planungskonzeptes ist als **Anlage** beigefügt.

Die Ausschussmitglieder nehmen anschließend das TuI-Konzept für die Stadt Ahrensburg zur Kenntnis.

9 Umsetzungsbericht zum Dokumentenmanagementsystem (DMS) 2009/159

Der Umsetzungsbericht zum Dokumentenmanagementsystem wird im Zusammenhang mit der Vorstellung des TUI-Berichtes 2009 – 2013 vorgestellt und von den Mitgliedern des Hauptausschusses zur Kenntnis genommen.

10 Verschiedenes

10.1 Schulung der Stadtverordneten am 21.01.2010

Der Hauptausschuss kommt im Einvernehmen mit der Verwaltung überein, die Schulung über das Kommunalverfassungsrecht am

21.01.2010 um 19.00 Uhr im Rathaus, Kantine

durchzuführen.

Allgemeine Themen sind Rechte und Pflichten, Abstimmung, Beschlüsse der Stadtverordneten etc. Auch andere Themen sind möglich, auf Fragen wird eingegangen. Jeder Teilnehmer benötigt eine Gemeindeordnung.

10.2 Aufnahme von sonstigen Veranstaltungen in den Terminkalender der Stadtverordneten

Ein Ausschussmitglied bittet, in den Terminkalender für die Stadtverordneten auch sonstige Veranstaltungen wie AG Fahrradverkehr am 14.01.2010 aufzunehmen.

10.3 Internetrepräsentation MakS

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes zur Internetplattform „www.sh-ideenreich“ wird erläutert, dass die Mitgliedschaft der Stadt Ahrensburg bei der „Marketingkooperation Städte in Schleswig-Holstein e.V.“ (MakS) vorsieht, durch die Beteiligung an von der MakS entwickelten kreativen und innovativen Projekten eine Nachfrage von Leistungen des touristischen Sektors zu generieren. Zudem sollen durch diese Beteiligung positive Impulse auf den Einzelhandel ausgehen.

Die Adresseinträge auf der Internetplattform „www.sh-ideenreich“ beschränken sich zurzeit auf die Beitrag zahlenden DEHOGA-Partner Park-Hotel, Hotel am Schloss, Ringhotel und Restaurant Strehl.

Dort werden spezifische Angebote der DEHOGA-Partner platziert. Welche Angebote dies sein werden, wird sich aus der zurzeit in Vorbereitung befindlichen Kampagne für das Jahr 2010 ergeben. Eine Erweiterung des Kreises der Anbieter touristischer Leistungen in Ahrensburg ist beabsichtigt und aus-

drücklich erwünscht.

Die Plattform „sh-ideenreich“ ist kampagnenbezogen und soll keine Gesamtübersicht aller Einrichtungen, Veranstaltungen und Informationen über die Stadt Ahrensburg geben.

10.4 Sachstand Krankenhaus

Auf Anfrage berichtet die Verwaltung, dass keine neuen Erkenntnisse als in der Zeitung bekanntgeben, zum Sachstand Krankenhaus vorliegen. Siehe auch Hauptausschussprotokoll Nr. 11/2009, TOP 10, Pkt. 1.

gez. Hartmut Möller
Vorsitz

gez. Birgit Reuter
Protokoll